



Wir haben PEP...

Wie überall im Bistum Essen arbeiten auch in St. Marien Bochum-Stiepel Gemeindemitglieder am Pfarrentwicklungsprozess (PEP). Am 1. Juli 2017 trafen sich in einer Tagesveranstaltung die Mitglieder der PEP-Arbeitsgruppen mit Interessierten aus der Gemeinde. Die bisher erhobenen Fakten und Informationen sollten gemeinsam zu einem tragfähigen Zukunftsweg zusammengefügt werden, dessen Grundlage theologische Vermittlung, seelsorgerische Betreuung und liturgische Vielfalt ist. Gleichzeitig musste es Ziel sein, die veränderten Gemeinde- und Lebensbedingungen einzubeziehen, damit Menschen sich in dieser Gemeinschaft wohl fühlen.

Dazu haben sich an diesem Tag drei Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit in der Gemeinde herauskristallisiert:

- **Evangelium und Sakramente bleiben das Fundament der Gemeindegarbeit.** Die **Glaubenskommunikation** untereinander soll für alle Gläubigen gestärkt werden mit unterschiedlichen Angeboten wie z.B. verschiedene Treffen für Ü30, aktiveres Einladen zum gemütlichen Beisammensein nach den Gottesdiensten, weitere musikalische Angebote mit modernem und neuem Liedgut ohne Altersbegrenzung, Glaubensgesprächskreise und Familiensonntage. Die entsprechenden Angebote müssen stärker publik gemacht werden.

- Demoskopische Fakten und die Vielfalt unserer Gesellschaft machen es nötig, andere Wege zu gehen, durch die man Gläubige auf **aktiveres Gemeindeleben** aufmerksam macht. Das verlangt, die Gemeinde mehr einzubinden z.B. beim Verlesen des Publikandums (hier sollen auch die Vertreter der Gruppen in Erscheinung treten), bei Hausbesuchen der neu Zugezogenen, bei Fahrdiensten und Fahrgemeinschaften für nicht mobile Pfarrmitglieder. Die Jugendarbeit soll darauf ausgerichtet werden, die Vernetzung der Jugend untereinander und überregional durch eigens dafür entwickelte Veranstaltungen zu stärken. Weiter gilt es, die Zusammenarbeit mit den umliegenden katholischen und evangelischen Gemeinden zu intensivieren z.B. in Form von gemeinsamen Aktivitäten wie Pfarrfesten, Martinszug, Thementage u. ä.

- Die erfolgreiche Verwirklichung verlangt mehr **Transparenz**. Das erreicht man mit Hilfe verschiedener Informationsformate sowie einer offeneren Kommunikation. Dazu gehören die Veröffentlichung eines Halbjahreskalenders per Aushang, per facebook, per homepage. Informationen über alle Aktivitäten in der Gemeinde wie Themen aus dem Kirchenvorstand (KV), dem Pfarrgemeinderat (PGR), über Kommunion- und Firmvorbereitung sowie Messdienerarbeit sollen ebenfalls in allen Medien zu finden sein. Auch eine kontinuierliche Pressearbeit gehört dazu.

Natürlich braucht die Umsetzung dieser Vorschläge auch Menschen, die mit dem ihnen möglichen Einsatz helfen. Dazu ist jeder in der Gemeinde angesprochen, denn nur so erreichen wir die angestrebte größtmögliche Vielfalt und Offenheit für die Zukunft.

Für die Steuerungsgruppe,

P. Elias Blaschek OCist, Pfarrer von St. Marien